

# Gottes Wort ist die Seele geistlicher Musik

Ansprache von Papst Franziskus zum 44. Internationalen Kongress  
der *Pueri Cantores* in Rom

**V**om 28. Dezember 2023 bis 1. Januar 2024 fand in Rom der 44. Internationale Kongress der *Pueri Cantores* statt, an dem 3000 junge Sängerinnen und Sänger aus 20 Ländern teilnahmen, darunter 800 aus Deutschland. Bei der Audienz für die *Pueri Cantores* sprach Papst Franziskus über die Bedeutung des Singens in der Liturgie.

„Was ihr tut, ist sehr wichtig, denn mit euren Stimmen helft ihr den Gemeinden, zu beten und das Herz für den Herrn zu öffnen. Das ist für das Leben der Kirche ganz wesentlich. Ich danke euch sehr und möchte euch drei Schlüsselworte für euren Dienst anvertrauen: Freude, Gebet und Demut.“

Singen ist eine *Freude*, besonders wenn es im Chor geschieht. Und die Freude am Singen ist ein Geschenk, das ihr von denen erhalten habt, die die Musikstücke komponiert haben; und von jenen, die sie euch beibringen, und von denen, die sie euch überliefert haben, manchmal sogar über Jahrhunderte hinweg. Denkt daran, wie viele andere Kinder und Jugendliche die Stücke gesungen haben, die ihr anstimmt! Sie waren junge Menschen wie ihr, voller Leben und Träume, die es liebten, zu spielen und zusammen zu sein, und die, wie ihr, großzügig Zeit und Mühe für das Lernen und die Darbietungen verwendet haben, um das, was sie empfangen hatten, an uns weiterzugeben. Das ist die „Tradition“ des Singens! Es ist etwas sehr Schönes, ein kostbares Geschenk zu erhalten und es mit der eigenen Freude bereichert weiterzugeben. Wenn ihr also euren Enthusiasmus in das Singen legt, macht ihr denjenigen, die euch hören, ein großes Geschenk. Es gibt so viel Bedarf an Freude in der Welt! Viele Menschen, auch junge, sind Gefangene der Angst oder der Langeweile; der Gesang und die Musik können die Herzen berühren, Schönheit verleihen und dem Leben wieder Geschmack und Hoffnung geben.

Zweites Wort: das *Gebet*. Ihr seid nicht irgendwelche Künstler, ihr macht keine Show. Ihr helft anderen mit eurem Gebet, dem gesungenen Gebet, selbst zu beten. Daher ist es wichtig, dass euer Herz nahe bei Jesus ist, nicht nur wenn ihr singt, sondern immer, und das geschieht im Gebet, jeden Tag. Wenn euer Herz von der Liebe zu Jesus erfüllt ist, scheint das durch die Stimmen durch und ist wie ein Pfeil, der ins Schwarze trifft und die Herzen der Menschen erreicht. Singen ist ein Akt der Liebe, wir beten dabei mit

Worten und mit Musik, mit Herz und Stimme, mit Hingabe und Kunst. Indem ihr gemeinsam singt und betet, in Harmonie, indem ihr aufeinander hört, aufeinander wartet und den Rhythmus eines jeden in den Rhythmus aller integriert, helft ihr der Gemeinde, es ebenso zu tun, und ihr zeigt damit, wie schön es ist, wenn alle gemeinsam unterwegs sind.

Schließlich die *Demut*. Das Singen ist eine Schule der Demut, denn alle Sängerinnen und Sänger sind, auch wenn sie solistisch auftreten, immer eingegliedert in einen Chor, der größer ist als sie selbst und in dem alle im Dienst aller stehen, auch die Chorleiter. Euer Gesang ist sogar noch einmal demütiger, denn er steht im Dienst Gottes und weiß daher – während er anderen hilft, dem Herrn zu begegnen – im richtigen Moment zur Seite zu treten, um der Stille Raum zu lassen, in der alle im Verborgenen den Worten lauschen können, die nur Jesus uns zu sagen vermag. Wer beim Singen versucht, sich in den Mittelpunkt zu stellen oder die anderen zu überragen, ist kein gutes Chormitglied; im Gegenteil, damit riskiert man, das Werk aller zu verderben, und das ist sofort zu spüren. Sucht daher nicht den großen Auftritt, sondern bemüht euch vor allem darum, eins zu sein, damit euer Gesang in der Einheit, die aus der Demut kommt, die wahre Freundschaft mit Gott, mit den anderen und unter euch selbst zum Ausdruck bringt.

Ihr seid viele, und doch habt ihr, als ihr gerade gesungen habt, den Eindruck vermittelt, als wärt ihr eine einzige Person – das ist schön! Das ist nicht zufällig geschehen, sondern weil ihr die Stücke einstudiert habt, weil ihr geprobt und euch Mühe gegeben habt. Auch das ist eine wichtige Botschaft für alle. Gut zusammen zu singen, erfordert Anstrengung, genauso wie es Anstrengung erfordert, gut zusammenzuleben. Ihr aber helft uns mit der Harmonie eurer Darbietungen, mit dem Strahlen eurer Gesichter und mit der Schönheit eurer Stimmen, zu verstehen, dass es das wert ist!

Wie viele Dinge lehrt uns die Musik! Und erst recht die geistliche Musik, deren Seele das Wort Gottes ist. Ihr könnt euch glücklich schätzen, dass ihr dieses Geschenk erhalten habt, und glücklich schätzen dürfen sich auch diejenigen, die euch zuhören, wenn ihr es mit ihnen teilt. Danke für euren Dienst! Tut ihn weiterhin mit Leidenschaft unter der Anleitung eurer Chorleiterinnen und Chorleiter. Ich segne euch von Herzen.“

*Eigene Übersetzung nach: L'Osservatore Romano (5. Januar 2024)*